

PSYCHOLOGISCHE BEREITSCHAFT ALS SYNTHESE INTERPRETIERTER FUNKTIONELLER UND PERSÖNLICHER ZÜGE, EIGENSCHAFTEN UND STÄNDE PERSÖNLICHKEITEN

Marija Schynkar

Doktorand des Instituts für Recht, Psychologie und Innovative Bildung
National University Lviv Polytechnic, Ukraine
e-mail: anja.shynkar@ukr.net, orcid.org/0000-0002-9508-7860

Annotation

Der Artikel betrachtet die psychologische Bereitschaft als eine Synthese voneinander abhängiger funktionaler und persönlicher Merkmale, Eigenschaften und Persönlichkeitszustände. Analysiert werden die Ansichten in- und ausländischer Wissenschaftler, die sich beim Verständnis dieses Phänomens gebildet haben.

Das Problem der Inhalts und Strukturbestimmung des Begriffs der psychologischen Bereitschaft ist interdisziplinär und hat in den letzten Jahrzehnten das wissenschaftliche Interesse in und ausländischer Forscherinnen und Forscher geweckt.

Die meisten Wissenschaftler haben sich auf die allgemeinen Aspekte der psychologischen Bereitschaft zur beruflichen Tätigkeit konzentriert, die Bereitschaft als allgemeines theoretisches Konzept betrachtet und ihren Inhalt, ihre Arten, ihre Struktur und ihre Funktionen hervorgehoben. Die überwiegende Mehrheit der Forscher stellt auch fest, dass die psychologische Bereitschaft eine der Hauptvoraussetzungen für jede berufliche Tätigkeit ist.

Die moderne psychologische Forschung hat noch keine allgemein anerkannte Definition der "psychologischen Bereitschaft" formuliert. Dies liegt an den Besonderheiten der Forschungsaktivitäten und unterschiedlichen Ansätzen zur Untersuchung dieses Konzepts.

Das Problem der psychologischen Bereitschaft des Individuums – eines der relevantesten in der modernen psychologischen Wissenschaft. Angesichts der komplexen wirtschaftlichen, politischen und soziokulturellen Bedingungen, die der heutigen Ukraine innewohnen, wird das Problem der psychologischen Bereitschaft des Einzelnen besonders akut.

Trotz zahlreicher Studien bleibt das Problem der psychologischen Bereitschaft des Individuums recht komplex und vielschichtig und bedarf angesichts der neuen Anforderungen des sozialen Lebens weiterer Untersuchungen. Daher erfordert die theoretische und praktische Lösung der Aufgaben eine tiefgreifende theoretische Analyse der Natur der psychologischen Bereitschaft, der Mechanismen ihrer Umsetzung und der Bestimmung der Bedingungen und Faktoren, die sie bestimmen. Die Aufgabe, allgemeine Ansätze zur Definition des Wesens des Konzepts, seiner Struktur und seiner grundlegenden Merkmale zu klären, ist von größter Bedeutung.

Schlüsselwörter: Bereitschaft, langfristige Bereitschaft, psychologische Bereitschaft, Bereitschaft, mentale Bereitschaft, mentaler Zustand, vorübergehende Bereitschaft.

DOI <https://doi.org/10.23856/5136>

1. Einleitung

Die Einführung des Konzepts der Bereitschaft in die psychologische Wissenschaft war mit der Notwendigkeit verbunden, das Niveau der menschlichen Fähigkeit zur effektiven Ausführung einer bestimmten Art von Arbeit zu bestimmen. Aber die Notwendigkeit der psychologischen Lebensbereitschaft des Menschen im Allgemeinen ist offensichtlich.

Das Problem der psychologischen Bereitschaft des Individuums – eines der relevantesten in der modernen psychologischen Wissenschaft. Angesichts der komplexen wirtschaftlichen, politischen und soziokulturellen Bedingungen, die der heutigen Ukraine innewohnen, wird das Problem der psychologischen Bereitschaft des Einzelnen besonders akut.

Trotz zahlreicher Studien bleibt das Problem der psychologischen Bereitschaft des Individuums recht komplex und vielschichtig und bedarf angesichts der neuen Anforderungen des sozialen Lebens weiterer Untersuchungen. Daher erfordert die theoretische und praktische Lösung der Aufgaben eine tiefgreifende theoretische Analyse der Natur der psychologischen Bereitschaft, der Mechanismen ihrer Umsetzung und der Bestimmung der Bedingungen und Faktoren, die sie bestimmen. Die Aufgabe, allgemeine Ansätze zur Definition des Wesens des Konzepts, seiner Struktur und seiner grundlegenden Merkmale zu klären, ist von größter Bedeutung.

Der gegenwärtige Entwicklungsstand dieses Wissenschaftsgebiets erfordert die Lösung des Problems der Entwicklung konzeptioneller, theoretischer und methodologischer Ansätze zur Definition des Begriffs der psychologischen Bereitschaft und Klärung seines Platzes in der psychologischen und pädagogischen Wissenschaft der Hochschulbildung.

Unterschiede in der Definition des Begriffs der psychologischen Bereitschaft, die bei verschiedenen Autoren vorkommen, geben jedoch Anlass, über die Widersprüche der bestehenden Ansichten und damit über die Inkonsistenz der Verfahren zur Übertragung dieses Begriffs auf die experimentelle Ebene zu sprechen.

Die heute relevante Bedeutung des Begriffs der psychologischen Bereitschaft erfordert ein Umdenken seiner Inhalte und Funktionen auf methodischer und experimenteller Ebene.

Der Zweck des Artikels besteht darin, das Problem der psychologischen Arbeitsbereitschaft des Einzelnen zu aktualisieren und sich mit den psychologischen Ansichten einheimischer und ausländischer Wissenschaftler vertraut zu machen, die sich im Laufe des Verständnisses dieses Phänomens entwickelt haben.

Forschungsmethoden: Analyse, Verallgemeinerung, Vergleich, Systematisierung wissenschaftlicher Quellen zum Forschungsproblem.

2. Die Kategorie der “psychologischen Bereitschaft des Individuums in der modernen psychologischen Literatur

Die moderne psychologische Literatur hat viel theoretisches und praktisches Material zum Konzept der psychologischen Bereitschaft, ihren Typen, Strukturen und Bedingungen angesammelt, die die Dynamik, Dauer und Stabilität ihrer Manifestationen beeinflussen.

Das Problem der Inhalts- und Strukturbestimmung des Begriffs der psychologischen Bereitschaft ist interdisziplinär und hat in den letzten Jahrzehnten das wissenschaftliche Interesse in- und ausländischer Forscherinnen und Forscher geweckt.

Das Konzept der psychologischen Aktivitätsbereitschaft wurde erstmals 1976 von den belarussischen Forschern M.I. Dyachenko und L.A. Kandybovich (*Dyachenko, 1986*).

Die Forschung vieler ukrainischer und ausländischer Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pädagogik, Psychologie, Akmeologie, Sozialarbeit, Physiologie widmet sich dem Problem der psychologischen Bereitschaft zukünftiger Spezialisten für die berufliche Tätigkeit (B.G. Anajew, G.M. Andreeva, A. Anastasi, V.I. Barko, I.M. Bogdanova, O.Yu. Bulgakowa, O.K. Wassiljew, A.D. Ganjuschkina, O.I. Hryhorjants, P.P. Hornostaj, K.M. Durai-Novakova, M.I. Dyachenko, E.P. Iljin, L.A. Kandibovich, L.M. Karamushka, Ye.O. Klimow, L.V. Kondraschova, O.A. Kononkin, V.A. Krutetsky, H.B. Kuzmina, Z.N. Kurland, M.D. Levitov, M.V. Levchenko,

O.M. Leontjew, B.F. Lomov, S.D. Maksymenko, B.C. Medwedew, V.O. Moljako, C.A. Maultier, Sh.A. Nadirashvili, L.S. Nersenjan, K.K. Platonov, A.C. Puni, V.V. Fischer, S.L. Rubinstein, V.A. Semitschenko, A.O. Smirnow, M.L. Smulson, D.N. Oben, A.A. Ukhtomsky, B.P. Fedoryshyn, I.M. Schwarz, A.W. Schulga, S.I. Yakovenko, S. Buhler, E. Ginsberg, J. Golfroy, L. Johnson, G. Allport, S. Horensey usw.).

Die meisten Wissenschaftler haben sich auf die allgemeinen Aspekte der psychologischen Bereitschaft zur beruflichen Tätigkeit konzentriert, die Bereitschaft als allgemeines theoretisches Konzept betrachtet und ihren Inhalt, ihre Arten, ihre Struktur und ihre Funktionen hervorgehoben. Die überwiegende Mehrheit der Forscher stellt auch fest, dass die psychologische Bereitschaft eine der Hauptvoraussetzungen für jede berufliche Tätigkeit ist.

Wissenschaftler haben die psychologische Bereitschaft für verschiedene Aktivitäten untersucht:

- pädagogisch – Schulreife der Kinder (A. Anastasi, L.I. Bozhovich, L.A. Wenger, V.A. Zaporozhets, T.M. Knyazeva, O.E. Kravtsova);
- Sport (V.V. Alatorsev, E.P. Ilyin, A.D. Ganyushkin, F.Y. Genov, A.C. Puni);
- wirtschaftlich (O.P. Wjatkin);
- Arbeit – zukünftige berufliche Tätigkeit (F.I. Ivashchenko, E.A. Klimov, O.V. Matukhno, V.O. Molyako, S.Y. Rubanova, A.O. Smirnov, B.P. Fedoryshyn);
- medizinisch (V.E. Kagan, V.I. Orakhovsky, E.M. Chugunov);
- Musik (L.V. Balanchinadze, L.L. Bochkarev, A.I. Vostrikov);
- Militär (M.I. Dyachenko, N.K. Mukhtarov, O.M. Stolyarenko, M.I. Tomchuk);
- in den Organen für innere Angelegenheiten (I.O. Dubnova, O.M. Stolyarenko);
- in angespannten und extremen Situationen (M.I. Dyachenko, L.A. Kandybovich, V.O. Ponomarenko);

Das Konzept der Bereitschaft im Bereich der pädagogischen Psychologie wurde am weitesten entwickelt, nämlich im Prozess der Aufdeckung des Problems der Verbesserung des Vyshiv-Prozesses (O. Abdulina, L. Dolynska, Yu. Dolynska, V. Krutetsky, N. Kuzmina, O. Meshko, O. Kulyutkin, F. Nikolenko, V. Slastyonin, T. Yatsenko), Voruniversität (M. Beley, P. Hornostai, M. Levchenko), Postuniversität (O. Moroz, T. Polyakova, T. Shcherban) Ausbildung des pädagogischen Personals, professionelle Diagnose und professionelle Auswahl für den pädagogischen Beruf K. Verbova, G. Paramei, G. Radchuk).

Das Vorhandensein umfassender Bereiche, in denen das Konzept der psychologischen Bereitschaft verwendet wird, weist auf seine Komplexität, Dynamik und Vielseitigkeit als psychologisches Phänomen hin, das sich in den wichtigsten Momenten des Lebens als psychologische Ausbildung manifestiert.

Bei der Untersuchung der Bereitschaft für verschiedene Aktivitäten stellen Wissenschaftler fest, dass sowohl allgemeine Merkmale, die der Bereitschaft zu jeder Aktivität innewohnen, als auch spezifische Merkmale, die einer bestimmten Aktivität innewohnen, vorhanden sind.

Bereitschaft wird in einer Reihe wissenschaftlicher Forschungen als integrale persönliche Bildung betrachtet. In der wissenschaftlichen Literatur hat es verschiedene Namen: allgemein (A. Derkach, A. Isayev, E. Romanova); langfristige Bereitschaft (M. Dyachenko, L. Kandybovich, M. Levitov); Bereitschaft (V. Krutetsky, M. Levchenko, S. Maksymenko, O. Moroz, A. Puni, T. Shcherban usw.).

Die moderne psychologische Forschung hat noch keine gemeinsame Definition von "psychologischer Bereitschaft" formuliert. Dies liegt an den Besonderheiten der Forschungsaktivitäten und unterschiedlichen Ansätzen zur Untersuchung dieses Konzepts. Wissenschaftler haben die psychologische Aktivitätsbereitschaft mit ähnlichen Konzepten

wie "mentale Bereitschaft", "Installation" (M. Marbe, D. Uznadze), "Vorstartzustand" (M. Levitov), "Stresstoleranz" identifiziert (L. Sobchik), "Wachsamkeit" (V. Narsesyan, V. Puschkin), "Mobilisierungsbereitschaft" (F. Genov), "Betriebsruhezustand" (O. Ukhtomsky), "psychologische Stabilität" (A. Matova), "optimales Arbeiten Zustand" (E. Ilyin), "emotionale Stabilität" (L. Abolin, V. Ponomarenko, M. Dyachenko), "emotional-motorische Stabilität" (M. Rapokhin), "Stressresistenz" (B. Kulagin).

Um das Wesen der psychischen Aktivitätsbereitschaft zu definieren, bieten Wissenschaftler verschiedene Ansätze an. Psychologische Bereitschaft wird als Vorhandensein angemessener Persönlichkeitsfähigkeiten (B. Ananiev, S. Rubinstein), Persönlichkeitsqualität (K. Platonov, V. Shirinsky), besonderer Geisteszustand der Persönlichkeit (V. Davydov, M. Dyachenko, L. Kandybovich) interpretiert ganzheitliche Persönlichkeitsbildung (V. Barko, A. Linenko), ein Zeichen der Persönlichkeit (Sh. Nadirashvili, D. Uznadze), die Qualität der Persönlichkeit, deren Motivationskomponente zur Bildung des zukünftigen Spezialisten führt (A. Derkach), der Wunsch des Menschen, bestimmte Handlungen auszuführen (V. Dahl, D. Ushakov), der durch Mobilisierung gekennzeichnete Geisteszustand körperliche und geistige Kräfte (M. Levitov, S.L. Nersesyan), vorübergehender Situationszustand (P. Rudyk), zielgerichteter Ausdruck der Persönlichkeit, einschließlich ihrer Überzeugungen, Ansichten, Einstellungen, Motive, Gefühle, Einstellungen usw. (S. Maksymenko), Synthese von Persönlichkeitsmerkmalen (V. Krutetsky).

Die Erforschung des Bereitschaftsproblems betrachtet diese Frage aus der Sicht verschiedener theoretischer Konzepte. Die meisten Autoren unterscheiden zwei Hauptansätze zur Bestimmung des Inhalts und der Struktur der psychologischen Bereitschaft: funktional und persönlich. Ausgangspunkt ist das Konzept der menschlichen Handlungsbereitschaft. Deshalb gibt es Unterschiede in der Begriffsdefinition.

Innerhalb des funktionalen Ansatzes ist die psychologische Bereitschaft ein bestimmter Zustand der mentalen Funktionen, der ein hohes Leistungsniveau während der Ausführung einer bestimmten Art von Aktivität bietet (M. Levitov, G. Gaeva, E. Ilyin, L. Nersesyan, M. Kotyk usw.).

So in Studien von L.S. Nersesyan untersucht die Funktionszustände der menschlichen Psyche, die das Phänomen der Bereitschaft widerspiegeln. Je nach Dauer dieses Zustands gibt es langfristige und dynamische (vorübergehende, situative) Bereitschaft. Als situativer mentaler Zustand entsteht die Bereitschaft beim Lösen bestimmter Aufgaben, zeigt die objektiven, subjektiven Merkmale und Anforderungen der zukünftigen Situation und bestimmt den Erfolg der Handlung zu einem bestimmten Zeitpunkt (M.D. Levitov).

Laut M.A. Kotyk, das Wort "Bereitschaft", verrät die Begierde und den Faktor der Situationalität, weil sie eher als Qualitätsmerkmal denn als Persönlichkeitseigenschaft wahrgenommen wird. E. Dyachenko und L.A. Kandybovych charakterisiert die vorübergehende Bereitschaft als "Bereitschaftszustand" und die langfristige – als Merkmal des Individuums, während die Autoren betonen, dass die langfristige und die situative Bereitschaft eine funktionale Einheit bilden: Temporäre Bereitschaft ist immer eine Funktionsschärfe der Langzeitbereitschaft, die ihre Wirksamkeit erhöht. Die Entstehung der Bereitschaft als Zustand hängt von der langfristigen Bereitschaft ab, die wiederum vorübergehend die Produktivität der langfristigen Bereitschaft unter diesen spezifischen Umständen bestimmt (Dyachenko, 1986).

Der zweite Ansatz betrachtet die psychologische Bereitschaft als integralen und wesentlichen Bestandteil der gesamten Persönlichkeitsentwicklung als Ergebnis eines gezielten Persönlichkeitstrainings. Bereitschaft ist diesem Ansatz zufolge als eine stabile, vielschichtige Persönlichkeitsbildung zu interpretieren, die eine den inhaltlichen Anforderungen und Tätigkeitsbedingungen angemessene Anzahl von Komponenten (motivational, kognitiv,

volitional etc.) umfasst, die zusammen das Subjekt befähigen erfolgreich arbeiten (B. Ananiev, A. Vedenov, M. Dyachenko, L. Kandybovich, V. Krutetsky, S. Maksimenko, K. Platonov, S. Rubinstein).

Das erklärende psychologische Wörterbuch liefert folgende Definition von Bereitschaft: der Zustand einer Person, für den sie bereit ist, von einer Erfahrung zu profitieren. Je nach Art der Erfahrung kann dieser Zustand als relativ einfach und biologisch bedingt oder als komplex in kognitiver und entwicklungsbezogener Hinsicht verstanden werden. Handlungsbereitschaft: Der Zustand der Mobilisierung aller psychophysiologischen Systeme des Menschen, der die effektive Umsetzung bestimmter Handlungen gewährleistet. Der konkrete Zustand der Handlungsbereitschaft wird durch eine Kombination von Faktoren bestimmt, die unterschiedliche Ebenen, Bereitschaftsaspekte, charakterisieren: körperliche Fitness, notwendige neurodynamische Handlungssicherheit, psychische Bereitschaftsbedingungen. Je nach Handlungsbedingungen kann einer dieser Aspekte der Handlungsbereitschaft münden (*Brodovska, 2007*).

L. Kandybovych und M. Dyachenko interpretieren psychologische Bereitschaft als ganzheitliche Bildung, zielgerichteten Ausdruck der Persönlichkeit, die ihre Wahrnehmungen, Ansichten, Motive, Gefühle, Willens- und intellektuellen Merkmale, Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Einstellungen zu bestimmten Verhaltensweisen umfasst. Der Zustand der psychologischen Bereitschaft ist definiert als eine komplexe dynamische Struktur, die eine Reihe intellektueller, emotionaler, motivationaler und willentlicher Aspekte der menschlichen Psyche in ihrer Beziehung zu äußeren Bedingungen und zu erfüllenden Aufgaben zum Ausdruck bringt (*Djatschenko, 1986*).

Dieser Zustand enthält die folgenden Komponenten:

- Motivation (die Notwendigkeit, Aufgaben erfolgreich abzuschließen, Interesse am Prozess ihrer Umsetzung, Bemühungen um Erfolg und sich besser zu beweisen);
- kognitiv (Verständnis beruflicher Aufgaben, Bedeutungseinschätzung, Vorstellungen über mögliche Veränderungen im Arbeitsumfeld);
- emotional (berufliche Würde, Verantwortung, Vertrauen in den Erfolg, Leidenschaft und Inspiration);
- volitional (Selbstmanagement, Mobilisierung von Kräften, Fokussierung auf die Aufgabe, Ablenkung von störenden Einflüssen, Überwindung von Zweifeln, Ängsten).

Psychische Aktivitätsbereitschaft wird auch als Gesamtheit von Motiven, Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten interpretiert, die die Wirksamkeit bestimmter Aktivitäten sicherstellen (L.M. Karamushka). Bereitschaft wird vom Autor als Voraussetzung für jede zielgerichtete Tätigkeit, ihre Regulierung, Stabilität und Effizienz angesehen (*Karamushka, 2004*).

Es ist klar, dass die psychologische Bereitschaft für verschiedene Aktivitäten ihre eigenen spezifischen Merkmale hat. Die meisten Forscher dieses Problems weisen jedoch auf die Existenz von allen Aktivitäten gemeinsamen Merkmalen der psychologischen Bereitschaft hin. Ganzheitliche psychologische Aktivitätsbereitschaft ist eine Reihe von bestimmten psychologischen Eigenschaften und Persönlichkeitszuständen, die die Subsysteme der kurzfristigen und langfristigen Bereitschaft ausmachen.

So ist nach P.P. Hornostai unter dem Begriff "Berufsbereitschaft" die allgemeine Bereitschaft einer Person zu beruflicher Tätigkeit (sowohl psychisch als auch physisch) zu verstehen, die sowohl langfristig (Berufsausbildung) als auch kurzfristig sein kann (*Hornostai, 1988*).

Die meisten Autoren betonen, dass die Bereitschaft eine notwendige und zwingende Voraussetzung für jede Aktivität, ihre Regulierung, Nachhaltigkeit und Effizienz ist. Bereitschaft ist eine gezielte Mobilisierung mentaler Prozesse, um Schwierigkeiten zu überwinden und

ein positives Ergebnis zu erzielen. Die Bildung der psychischen Bereitschaft beginnt mit der Zielsetzung aufgrund von Bedürfnissen und Motiven sowie aufgrund des Verständnisses menschlicher Aufgaben.

Studien zeigen, dass die Entstehung einer Bereitschaft für komplexe Tätigkeiten Folgendes erfordert:

- Bewusstsein für die Anforderungen der Gesellschaft, des Teams, der eigenen Bedürfnisse;
- Bewusstsein für die Aufgaben, deren Umsetzung den Bedürfnissen entspricht oder das Ziel erreicht;
- Verständnis und Bewertung der Bedingungen, unter denen künftige Maßnahmen stattfinden werden;
- Aktualisierung der mit ähnlichen Aufgaben verbundenen Erfahrungen;
- Ermittlung der effektivsten Mittel zur Erfüllung der Aufgaben oder Einhaltung der Anforderungen aufgrund der Erfahrung und Bewertung der zukünftigen Tätigkeitsbedingungen;
- Vorhersage der Manifestation ihrer eigenen intellektuellen, emotionalen, motivationalen und willentlichen Prozesse sowie Beurteilung des Verhältnisses ihrer Fähigkeiten, der Höhe der Ansprüche und der Notwendigkeit, ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

Psychische Bereitschaft wirkt also als Bedingung für effektives Handeln, beeinflusst es und ist das Handeln, das zur Bildung der Bereitschaft für den Erfolg seiner Umsetzung beiträgt. Psychologische Bereitschaft ist gekennzeichnet durch Aktivität, Integrität, hierarchischen Aufbau.

3. Die Hauptkomponenten der psychologischen Bereitschaft

Abhängig von der Herangehensweise an die Definition des Konzepts der "psychologischen Bereitschaft" heben verschiedene Wissenschaftler seine Struktur hervor, die Hauptkomponenten, bauen Wege auf, es zu bilden. Forscher unterscheiden unterschiedlich viele Strukturelemente der psychologischen Bereitschaft und charakterisieren sie unterschiedlich.

Die Analyse der wissenschaftlichen Literatur lässt den Schluss zu, dass die häufigsten Elemente der psychologischen Bereitschaft sind:

- Dreikomponentenmodell der psychologischen Bereitschaft – Informationen, technische und physische Komponenten (V.M. Shalayev); mentale, technische und physische Komponenten (M.G. Logachev); funktionale, emotionale und persönliche Komponenten (O.V. Ivanova); motivationale, allgemeine berufliche und emotional-willentliche Komponenten (M.I. Tomchuk);

- ein Vier-Komponenten-Modell der psychologischen Bereitschaft wird von angeboten V.I. Varvarov, P.P. Hornostay, O.A. Dobryansky, L.M. Karamushka, O.V. Myshunskaya, O.O. Topolenko, W.V. Yahupov, P.P. Hornostay identifizierte 4 Substrukturen der psychologischen Arbeitsbereitschaft: Berufsorientierung; professionelles Selbstbewusstsein des Einzelnen; berufliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten; beruflich wichtige persönliche Qualitäten (Hornostay, 1988).

- Forscher L.M. Karamushka identifiziert funktional voneinander abhängige Komponenten: Motivation (Liste von Motiven für die Auswahl und Ausführung beruflicher Pflichten und Aufgaben); kognitiv (Wissenssystem, das für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit erforderlich ist); operativ (Fähigkeiten und Fertigkeiten, die den Anforderungen der beruflichen Tätigkeit entsprechen); persönlich (eine Reihe von beruflich wichtigen und notwendigen Eigenschaften zur Ausübung beruflicher Tätigkeiten).

Eine ausreichende Entwicklung dieser Komponenten und ihre integrale Einheit gewährleisten ein hohes Maß an Bereitschaft der Person, ihrer Aktivität und Unabhängigkeit, Kreativität im Prozess und in der Aktivität. Ihre unzureichende Entwicklung weist auf die Unvollständigkeit des Prozesses der Bildung der Bereitschaft hin, auf mittleres oder niedriges Niveau. (*Karamuschka, 2004*).

Die Wissenschaftler M.I. Dyachenko und L.O. Kandybovych schlägt eine Fünf-Komponenten-Struktur der Bereitschaft vor, die als ganzheitliche, hierarchische, dynamische Formation betrachtet wird und die folgenden Strukturelemente umfasst: Motivation, Orientierung, Operation, Willensbildung, Bewertung. Eine ausreichende Entwicklung dieser Komponenten und ihre ganzheitliche Kombination betrachten sie als Indikator für eine hohe Bereitschaft des Spezialisten, seine Aktivität, Unabhängigkeit und Kreativität (*Dyachenko, 1986*).

Forscher L. V. Kondrashova bietet eine Sechs-Komponenten-Struktur der psychologischen Bereitschaft an, die aus den folgenden Komponenten besteht: motivational, moralisch-orientiert, kognitiv-operativ, emotional-volitional, psychophysiologisch, evaluativ (*Kondrashova, 2005*).

Die Analyse dieser Ansätze lässt den Schluss zu, dass die Komponente und innere Gewissheit der Struktur der psychologischen Bereitschaft mit den relevantesten Komponenten der beruflichen Tätigkeit korreliert und in verschiedenen Berufsfeldern spezifische Unterschiede aufweist.

Indem wir die Struktur der psychologischen Bereitschaft durch das Prisma weiterer Forschungen zur psychologischen Bereitschaft der studentischen Jugend für durchsetzungsfähiges Verhalten untersuchen, halten wir ein Zwei-Komponenten-Modell (funktional-prozessual-dynamische und persönliche Komponenten) für das Optimalste für unsere Studie.

So haben Psychologen die Merkmale der psychologischen Bereitschaft des Individuums untersucht, verschiedene Aktivitäten auszuführen: Bildung, Arbeit, Pädagogik, Sport, Militär und mehr. Sie zeigten, dass eine solche Bereitschaft zusätzlich zu den allgemeinen strukturellen Komponenten durch das Vorhandensein spezifischer Komponenten gekennzeichnet ist, die die Merkmale verschiedener Aktivitäten widerspiegeln.

Die Ausführung jeder Aktivität und ihre Wirksamkeit hängen weitgehend vom Grad der psychologischen Bereitschaft des Einzelnen ab, sie auszuführen. Aus Sicht des funktionalen Ansatzes verstehen wir unter "Bereitschaft" einen bestimmten Zustand geistiger Funktionen, der bei der Ausführung einer bestimmten Tätigkeit ein hohes Ergebnis liefert. Nach den Interpretationen des personalen Ansatzes ist Bereitschaft das Ergebnis der Vorbereitung auf eine bestimmte Art von Tätigkeit, ein stabiles, vielschichtiges und strukturiertes Persönlichkeitsmerkmal, das den Erfolg bestimmter Handlungen bestimmt. Die psychologische Bereitschaft, eine Aktivität auszuführen, ist also eine Reihe miteinander verbundener psychologischer Qualitäten, die den Erfolg ihrer Durchführung sicherstellen.

So löst die psychologische Forschung einerseits die Probleme, den Inhalt der Struktur der psychologischen Bereitschaft als integrale persönliche Bildung, andererseits die Besonderheiten ihrer Entwicklung und Funktionsweise in verschiedenen Bereichen des menschlichen Lebens. Solche Ansätze zur Enthüllung des Wesens der "psychologischen Bereitschaft" enthüllen ihre Komplexität und Mehrdeutigkeit als psychologisches Phänomen, ihren Eintritt in die Entwicklung und Funktionsweise verschiedener mentaler Manifestationen der Persönlichkeit. "Psychologische Bereitschaft" als Persönlichkeitsbildung wird in der psychologischen Forschung im Gesamtprozess der Persönlichkeitsbildung verankert.

Die Betrachtung der Merkmale der "psychologischen Bereitschaft" einer Person für eine bestimmte Aktivität, die in der psychologischen Literatur betrachtet werden, ermöglicht es, mehrere Ansatzpunkte zum Verständnis dieses Phänomens zu identifizieren:

- Die psychologische Handlungsbereitschaft einer Person als komplexe psychologische Formation drückt die allgemeine Orientierung des Subjekts zu einer bestimmten Aktivität aus und spiegelt seine Arbeitseinstellung zu bestimmten Aspekten der Realität und zu sich selbst wider;

- Die psychologische Bereitschaft einer Person ist gekennzeichnet durch eine bestimmte Vektoraktivität, Selektivität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten Wirkungsweise, Aktivität, die für eine Person von Bedeutung ist;

- psychologische Bereitschaft als komplexe psychologische Formation akkumuliert und integriert gezielt ein breites System menschlicher Einstellungen zur Welt, zu sich selbst, zu den Menschen;

- Jede Art von Bereitschaft beruht auf der Anwesenheit des Subjekts des Bildes der Struktur einer bestimmten Handlung und einer ständigen Absicht, sie auszuführen, mit der Absicht als Motivationsbildung eines effektiven Inhalts;

- Die psychologische Bereitschaft ist eine dynamische Formation, die ihre Funktion auf verschiedenen Organisationsebenen als sich entwickelndes System beinhaltet, wobei jede dieser Ebenen durch die Besonderheiten der Repräsentation ihrer Komponenten bestimmt wird;

- Das Funktionieren der psychischen Aktivitätsbereitschaft eines Menschen als ganzheitliches psychologisches Gebilde wird bestimmt durch die Aufhebung der Barriere zwischen dem Ist und dem Potential auf allen psychologischen Ebenen seiner Organisation, kognitiv, motivational, emotional, volitional, operativ und verhaltensmäßig etc.

- Die psychologische Aktivitätsbereitschaft einer Person entsteht und entwickelt sich im Raum einer komplexen Struktur von Widersprüchen, die im Leben und in der beruflichen Erfahrung des Individuums auftreten (*Mul, 2010*).

Die Schwierigkeit, das Problem der "menschlichen psychologischen Bereitschaft" zu untersuchen, wird durch die Tatsache bestimmt, dass es organisch zwei miteinander verbundene Aspekte enthält: den prozeduralen und den strukturell-finalen. Ihr Studium ist mit der Umsetzung verschiedener Forschungsaufgaben verbunden: die Aufgabe, Wege, Bedingungen und Wege ihrer Entstehung, Entwicklung und Funktionsweise zu entdecken, sowie die Aufgabe, ihre Indikatoren als eine persönliche Einheit zu identifizieren, die verschiedene geistige Qualitäten und Eigenschaften integriert. Erscheinungsformen der "psychologischen Bereitschaft einer Person" als personaler Entität sind in der psychologischen Forschung umfassender untersucht worden, während ihre prozeduralen und dynamischen Eigenschaften noch unzureichend erschlossen sind.

Die Einführung des Konzepts der Bereitschaft in die psychologische Wissenschaft war mit der Notwendigkeit verbunden, das Niveau der menschlichen Fähigkeit zur effektiven Ausführung einer bestimmten Art von Arbeit zu bestimmen. Aber die Notwendigkeit der psychologischen Lebensbereitschaft des Menschen im Allgemeinen ist offensichtlich.

4. Schlussfolgerungen

Die Meinungen verschiedener Autoren zusammenfassend kann die psychologische Bereitschaft des Individuums als eine Synthese von voneinander abhängigen funktionalen (prozedural-dynamischen) und Persönlichkeitsmerkmalen, Eigenschaften und Zuständen des Individuums definiert werden, das bestimmte Handlungen in Zeit und Raum effektiv ausführt.

Die psychologische Bereitschaft einer Person als psychologisches Neoplasma ist einerseits das Ergebnis dynamischer Veränderungen in der psychologischen Organisation des Individuums, die zu Veränderungen in ihrer Funktionsweise führen, und andererseits

eine Bedingung für den Eintritt in neue Lebensbereiche , Aktivitäten. Damit stellt sich die Frage nach Wegen der Transformation, Quellen und Bedingungen der “Bereitschaft” in den entscheidenden Momenten des persönlichen Lebens

Er sieht die Untersuchung der psychologischen Bereitschaft studentischer Jugendlicher zu durchsetzungsfähigem Verhalten unter den Bedingungen eines aggressiven Mediumfelds als vielversprechende Bereiche weiterer Forschung.

Referenzenliste

1. Brodovska V.Y., Hrushevskiy V.O., Patryk I.P. (2007) *Tlumachnyi rosiisko-ukrainskyi slovnyk psykholohichnykh terminiv [Explanatory Russian-Ukrainian dictionary of psychological terms]. K. (in Ukrainian)*
2. Gornostay P.P. (1988) *Formirovanie psikhologicheskoy gotovnosti starsheklassnikov k pedagogicheskoy deyatel'nosti: avtoref. diss... kand. psikhol. nauk: spets. 19.00.07 [Formation of psychological readiness of high school students for pedagogical activity: author's ref. Diss. psychol. Science: special. 19.00.07]. (PhD Thesis), K.*
3. D'yachenko M.I., Kandybovich L.A. (1986) *Psikhologicheskije problemy gotovnosti k deyatel'nosti [Psychological problems of readiness for activity]. M. (in Russian)*
4. Karamushka L.M. (2004) *Psykholohiia osvithnoho menedzhmentu: navch. posib. dlia stud. vyshchykh navch. zakl. [Psychology of educational management: textbook. way. for students. higher education lock] K.: Lybid. (in Ukrainian)*
5. Kondrashova L.V. (2005) *Preventivnaya pedagogika : Ucheb. posobie dlya stud. vyssh. ucheb. zavedeniy [Preventive pedagogy: Textbook. manual for students. higher textbook institutions] K.: Vishch. shk. (in Russian)*
6. Molyako V.A. (1988) *Psikhologicheskaya gotovnost' k trudu na sovremennom proizvodstve. Trudovaya podgotovka uchashchikhsya v mezhskol'nykh kombinatakh: Psikhologicheskij aspekt [Psychological readiness for work in modern production. Labor training of students in interschool complexes: Psychological aspect] Kiev: Soviet School, pp. 7–13.*
7. Moliako V. O. (1989) *Psykholohichna hotovnist do tvorchoi pratsi [Psychological readiness for creative work] Kyiv: Znannia. (in Ukrainian)*
8. Mul S. A. (2010) *Lohiko-teoretychnyi analiz problemy «psykholohichna hotovnist» osobystosti [Logical and theoretical analysis of the problem of "psychological readiness" of the individual] Problems of modern psychology. vol. 7, pp. 465–475.*